



4. Postulat Theo Johner (BDP/EVP) und 5 Mitunterzeichnende "Optimierte Strassenbeleuchtung" / Begründung GR Geschäft Nr. 155/2012

Begründung Postulat:

Theo Johner (BDP/EVP)

Er erklärt, dass es ihm im Postulat um das „wie“ einer Umstellung auf eine optimierte Strassenbeleuchtung gehe und nicht um das „ob“ oder „wann“. Um dies zu erläutern geht er auf die spezifischen Eigenschaften der Leuchtioden ein. Diese hätten in den letzten paar Jahren gewaltige Fortschritte gemacht und auch viele Institutionen wie bspw. Hochschulen hätten auf diese umgestellt. Die wichtigen Eigenschaften seien hohe Energieeffizienz, gut Lichtqualität, sehr lange Lebensdauer, eine hohe Schaltfestigkeit, ein klarer und gerichtetes Licht. Jedoch würden auch sehr hohe Anschaffungskosten anfallen.

Energie sparen würde nicht nur erreicht, weil sie effizienter seien, sondern auch das Licht sehr gerichtet sei. Anstatt das Terrain neben den Strassen mitzubeleuchten, würde der ganze Strahl gebündelt auf die Strasse fallen. Dadurch würde insgesamt weniger Licht gebraucht werden und es gäbe auch weniger unerwünschte Beleuchtung des Himmels. Ebenfalls könnten sie beliebig oft aus- und eingeschaltet werden und seien sofort hell. Man könne mit Bewegungssensoren arbeiten und sie dazu auch dimmen. Diese Dimm-Möglichkeit gäbe auch mehr Möglichkeiten in einer effizienten Beleuchtung. Dadurch dass hohe Anschaffungskosten anfielen sei es wichtig, dass man sich frühzeitig überlege, ob man diese Leuchtioden anschaffen wolle. Mit seinem Postulat wolle er deshalb erreichen, dass sich der SR überlegt, ob er diese Umstellung wolle. Da in den nächsten Jahren in diesem Bereich sowieso technische Fortschritte gemacht würden, stände man auch nicht unter Zeitdruck und die Postulatsfrist könne bei Bedarf auch verlängert werden.

Stellungnahme Stadtrat durch Stadtpräsident Lothar Ziörjen

Er erklärt, dass der Stadtrat bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen.

Allgemeine Diskussion

Lena Lademann (SP/Juso/GP)

Wie sie schon im Zusammenhang mit ihrer Anfrage zur Weihnachtsbeleuchtung betont habe: Es komme eine neue Generation von Beleuchtung, ein technischer Fortschritt mit dem die Stadt Dübendorf unbedingt mithalten müsse. Die LED-Lämpchen bieten – im Postulat von Theo Johner erwähnte – Vorteile gegenüber der älteren Lampengeneration: Sie sparen Strom, haben eine gute Lichtqualität, eine lange Lebensdauer, eine hohe Schaltfestigkeit, gerichtetes Licht und sind besser für die Umwelt. Leider sei die Umstellung LED-Lämpchen nicht billig, aber dadurch, dass ihr Stromverbrauch sinke, liessen sich die Kosten wieder ausgleichen und längerfristig auch einsparen. Wenn man eine genauere und effizientere Beleuchtung gestalten könne, werde zudem der Lichtverschmutzung entgegengewirkt und man könne ein angenehmes Ambiente auch für die Dübendorferinnen und Dübendorfer bewirken. Wichtig sei dabei einfach, dass die Stadt sich von Experten beraten lasse, besonders auch, weil die LED-Lämpchen noch in einer raschen Entwicklungsphase ständen. Es sollten keine überstürzte Eentscheide gefällt werden, sondern nachhaltig eine für umweltfreundliche und schöne Beleuchtung in unserer Stadt geplant werden. Weil Dübendorf Energiebewusstsein und Komfort für seine Einwohner bieten soll und will, unterstütze ihre Fraktion das Postulat. Sie bittet die Damen und Herren Gemeinderat dieses Postulat zu überweisen und bedankt sich herzlich.

Gaby Gossweiler (FDP)

An und für sich finde die FDP-Fraktion das Postulat Johner sympathisch, trotzdem würden sie für Nichtüberweisung stimmen. Sie würden davon ausgehen, dass das Energiestadtlabel die verantwortlichen Entscheidungsträger im Stadtrat und bei den Glattwerken verpflichte, sich ständig



mit technischen Weiterentwicklungen zu beschäftigen und entsprechend zu handeln. Sie seien der Meinung, dass es sich bei den Glattwerken um ein innovatives Unternehmen handle, das wisse, wann der Moment zur Umstellung auf die LED-Technik gekommen ist und die entsprechenden Massnahmen in Angriff nehme – sei dies via Stadtrat mit Antrag an den Gemeinderat oder in eigener Regie. Da dies wie erwähnt für die FDP eine Selbstverständlichkeit darstelle, seien sie der Meinung, dass das Postulat Johner überflüssig sei.

Sie bittet darum, sich ihnen anzuschliessen und einer Überweisung nicht zuzustimmen.

Abstimmung

Das Postulat „Optimierte Strassenbeleuchtung“ wird mit 18 zu 17 Stimmen dem Stadtrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen.

Die Richtigkeit bescheinigt

Beatrix Peterhans
Gemeinderatssekretärin